



Bei GGGGW (GrandioseGoldGuggerGötterwetter: 28°C und ein paar föhnige Schlieren am Himmel) durften wir uns schon am Vormittag auf ein superioriges Sommerfest 2019 freuen. Dann jedoch, so gegen 15.00 Uhr, zog eine schwarze Gewitterwolke hinter dem Pilatus in die Höhe und machte ihn zum Lozärner Vulkan. Von Südwesten her überzogen allmählich Gewitterwolken den blauen Himmel. Zum Glück plagten sie uns nicht mit Regen. Aber der Herbst hatte sich inzwischen angekündigt!



Aber was soll es? Die stets aufgestellten GoldGuuggerinnen und GoldGuugger lassen sich sowieso niemals unterkriegen. Wie üblich sind GoldGuugger nicht geduldig und so konnte man schon lange vor dem Treffpunkt rund um den punto d'incontro nel caffè svizzero jede Menge Ticinesi beobachten. Pünktlich um 16.00 Uhr eröffneten der unübertroffener VKP Göggu Wittwer und der standfeste Fäschtmeister Maximilian Holzer das Sommerfest. 50 Mitglieder hatten sich angemeldet und das obwohl im Tessin die «Caccia al risotto» und in Locarno das Fest der «Bierbrauer» in der Agenda standen. Eine knappe Stunde wurden zu Tessiner-Bandellamusi Bierhumpen und «gespritzte Weisse» gestemmt, geschnorrt, was das Zeug hält und wie immer ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Zigarren und Stumpen wurden geraucht und sogar fast «gefressen». Donnerwetter was für ein fürchterlicher Geruch hatte sich da in meinen Kleidern festgekrallt!



Kurz vor 17.00 Uhr rief VKP Göggu zum Aufbruch. Hinter ihm, der Fahne mit Träger Hebi Moos und der DJ-Anlage (gezogen von Paul Zimmermann) die unermüdlich Bandellamusi von sich gab, ging es in offenem Schwarm die Gerbergasse hinauf, vorbei am Stadtkeller, durch die Hans-Holbein-Gasse, dann Kapellgasse und dann durchs Badergässli runter an die Reuss. Über den Rathaussteg, durch die Buobenmatt erreichten wir die Bushaltestelle «Kantonalbank». Um ca. 17.30 Uhr bestiegen wir den «2er» und bei der Frohburg in Reussbühl - niemand schien zu realisieren, wie kurz die Strecke ist -, hiess es schon wieder «aussteigen!». Nach ein paar hundert Metern erreichten wir die Firma Moos Licht AG, wo wir von Mitgliedern des VKs mit hübschen Helferinnen zum Apéro erwartet wurden. Wiederum knapp eine Stunde wurden Käse, Salami, Brot wie auch Bier und Wein genossen wie auch «Geplaudert». Dazwischen wurde auch dem fasnächtlichen Teil etwas gefrönt. Zeugherr Hebi Moos, langjähriges Mitglied, auch im Vorstand (u.a. Präsident) berichtete über die Entstehung



der Wäsmali-Chatze: Von der Büchsen-Bueben-Musig zu einer der stolzen Gross-Guuggenmusigen unserer schönen Stadt Lozärn. Viele Details liessen die Zuhörer schmunzeln. Mit grossem Applaus dankten die Zuhörer dem Erzähler.

Alsbald wurde der Spaziergang fortgesetzt, und zwar bis zum Lokal der Chappelgnomen, der Gnömu-Bar. Hier wurden wir von den Köchen Werni und Michel hinter dampfenden Töpfen begrüsst und in den ersten Stock verwiesen. Wunderschön gedeckt und dekoriert war der Saal, klar in den Farben rot/blau. Kaum mit Getränken eingedeckt und Platz genommen, wurde ein Fragebogen ausgeteilt. Es ging darum, Luzern etwas näher kennenzulernen. Unter anderem wie viele Seen sind im Kanton?, wie viele Angrenzungen mit anderen Kantonen gibt es?, wie viele Gordong Blöös werden jährlich im Doorzögli serviert? Dann wurde der Salat serviert und wieder viel geschwätzt. Nach dem Hauptgang – Spargel-Risotto und Steaks, dazu den Rotwein «Senza parole» – wurde von DJ Paul Zimmermann eine ungeplante Überraschung angekündigt: Monika Rösli aus dem Entlebuch! Anfangs wusste damit niemand etwas anzufangen, doch spätestens als sie «Wahnsinn» von Wolfgang Petri zum Besten gab, war ein Fest im Gange, das keinem Oktoberfest nachstand. Die Stimmung konnte besser nicht sein. Es folgte die Auflösung des Wettbewerbes durch die VK-Mannen, dem Duo Markus und Markus. Die Rangliste wurde wie folgt präsentiert: 1. Barbara Schaller, 2. Diesli Birnstil (leider nicht mehr auffindbar), 3. Mariella Pfyffer. Sie durften schöne Preise mit Wein, Spaghetti und Salami entgegennehmen. Auch wurden die Gewinner von Markus Holly fachmännisch geküsst. Bernadette, Fritz und Brigitta durften Trostpreise entgegennehmen. Als Abschluss des offiziellen Teils blickte Fäschtmeister Maximilian Holzer auf den bisherigen erfolgreichen Tag zurück, stellte das VK (VKP Göggü Wittwer <wo war er denn geblieben?>, Markus Egger, Werni Fuchs, Michel Guilgot, Markus Hollenstein, Peter Krummenacher) sowie die engagierten Helferinnen (Maria Hunziker, Monika Rösli, Trix Peter) vor und verdankte die grossartige geleistete Arbeit. Auch der Zeremonienmeister durfte Dank für seine Hintergrundarbeit empfangen. Mit Dessertkuchen und Kaffee wurde die nächste Runde eingeläutet und die dauerte und dauerte und dauerte... (es wurde immer ein Tisch weniger). So um 00.30 Uhr war ich dann auch zu Hause angelangt.

Es war wiederum ein tolles GoldGuugger-Sommerfest. «Ticino», ein Motto, das immer gefällt und Teilnehmer die dankbar mitmachen. Herzlichen Dank auch im Namen des Ältestenrates an die Adresse aller Engagierten, vor allem natürlich an den Fäschtmeister und das verantwortliche VK 19!

GoldGuugger Lozärn

Der Ältestenrat  
Roland L. Frey, Chronist



Fotos: Bernadette Schürmann, Anni Dürring, Roland L. Frey

Kriens, 2. September 2019